

Wintercamp Malente

Zeitpunkt richtig ?

Einigen Spielern fehlte die Motivation

Vom 3. bis 5. Januar 1997 traf sich der SHBV-Jugendkader in Malente, um sich für die Norddeutschen Meisterschaften am 26. und 27.1. 97 vorzubereiten.

Geleitet wurde das Wintercamp von dem Landestrainer Eggert Zschau mit Unterstützung von Carola Kropp aus Berlin, sowie von Malte Böttger und Kristof Hopp. Es fehlte unser Co-Verbandstrainer Jens Meyer, der sich in der Sonne Costa Ricas bräunte. Aus Verletzungsgründen fehlten Sascha Klopp, Annika Hartung und Katrin Ewert. Ansonsten waren alle Kadernspieler Schleswig-Holsteins sowie unser Gast Simon Splittgerber aus Hamburg anwesend.

Die Stimmung in den drei Tagen war heiter, außer in der einberufenen Krisensitzung, wo sich mit Ausnahme der U 14 alle scharfe Kritik an ihrer Trainingsmoral gefallen lassen mußten.

So verlief das neu ins Leben gerufene Wintercamp leider nicht wie erwünscht und für einige der älteren Spieler war Sinn der Trainingseinheiten "Zeit totschiessen". Doch welche Gründe hatte diese schlechte Motivation? Ist es vielleicht der ungünsti-

ge Zeitpunkt? Kamen vielleicht gerade die älteren Spieler mit der Doppelbelastung Schule/Sport nicht klar, denn im Dezember jagte eine Klausur die andere und man wollte von den 14 Tagen Ferien nicht einen Tag dem Leistungssport opfern. Mir persönlich fiel es ungewohnt schwer, mich für die Trainingseinheiten zu motivieren. Den älteren Spielern ist es aber genau bewußt, welche Bedeutung solch ein Camp kurz vor dem Wettkampf hat, aber wir konnten die geforderten Aufgaben mental nicht lösen, was aber keinesfalls ein Verschulden der Trainer war.

Alles in allem ist das Wintercamp aufgrund der fehlenden Motivation der Spieler mißglückt und es ist sehr fraglich, ob ein solches Camp in dieser Form und zu diesem Zeitpunkt wieder stattfinden sollte. (Aber das habe ich nicht zu bestimmen). Patrick Meier



Die Teilnehmer des Wintercamp 1997 in der Sportschule Malente stellen sich dem SHBV-Fotoreporter W.Decker

Vom 3.1.97 bis 5.1.97 fand in Malente ein Wintercamp zur Vorbereitung zu den Norddeutschen Meisterschaften statt.

Wir trafen uns am Freitag um 15.00 Uhr im Sport- und Bildungszentrum um an den drei Tagen insgesamt sechs Trainingseinheiten zu absolvieren. Als Trainer standen uns Landestrainer Eggert Zschau und die ehemaligen Jugendkaderspieler Kristof Hopp und Malte Böttger, sowie die uns schon gut bekannte Carola Kropp aus Berlin zur Verfügung. Der Hamburger Simon Splittgerber wurde als Doppelpartner von Jean Droste auch zu diesem Camp einge-

laden. Carola hatte keine Probleme mit den motivierten U 14ern Spieler/innen, die Trainingseinheiten durchzuführen, während Kristof und Malte, die überwiegend für die älteren zuständig waren, die schwache Einstellung vieler Akteure zu recht kritisieren.

Das Essen schmeckte teilweise so gut, daß viele Spieler keinen anderen Ausweg sahen, sich Samstagabend eine Pizza zu bestellen. Die Zimmer dagegen waren recht kom-

fortabel, besonders wenn man sich mit dem Landestrainer eine Dusche teilen darf. Diese Ehre kam jedoch nur Tim Köppen und Patrick Meier zu.

Besonders viel Freude hat es manchen gemacht, allnächtig den "starken Mann" des Camps im harten, aber fairen Wettkampf zu ermitteln (Liegestütze, Armdrücken, Wandsitzen und Sit up's).

Alles in allem war es nicht verkehrt, so ein Wintercamp auszurichten.

gez. Kai und Jan-Marcus

2. Deutsche Rangliste U 18 in Molfsee

SHBV-Akteure verbesserten sich

Leider nur schwache Zuschauerresonanz

Nachdem Anfang 1996 schon einmal eine Deutsche Rangliste in Molfsee stattgefunden hat, die reibungslos und ganz zur Zufriedenheit der Spieler abgelaufen ist, hatten die Schleswig-Holsteiner wieder einmal die Möglichkeit, Spitzensport zu sehen.

Umso bedauerlicher war es, daß nicht gerade sehr viele Zuschauer auf den Tribünen zu finden waren, obwohl in der SMASH oft genug auf dieses

besser. Hier wird die gesamte deutsche Spitze am Start sein. Ein Highlight für Badmintonfans!

Nun aber wieder zurück zur Deut-

Tesche dabei (siehe auch SMASH 12/96) teilgenommen haben, nicht dabei.

Der Bundestrainer Rachmat Hidajat hatte sie für dieses Turnier befreit. Tiina Kähler (Wittorf), Anika Schulz (Lübeck) und Pamela Decker (TSV Altenholz) hielten für Schleswig-Holstein die Fahne hoch und konnten sich in ihren Ergebnissen verbessern. Zuerst wurde Mixed gespielt, Pamela Decker und Ingo Kindervater (BV Gifhorn/N) belegten hier den 6. Platz.

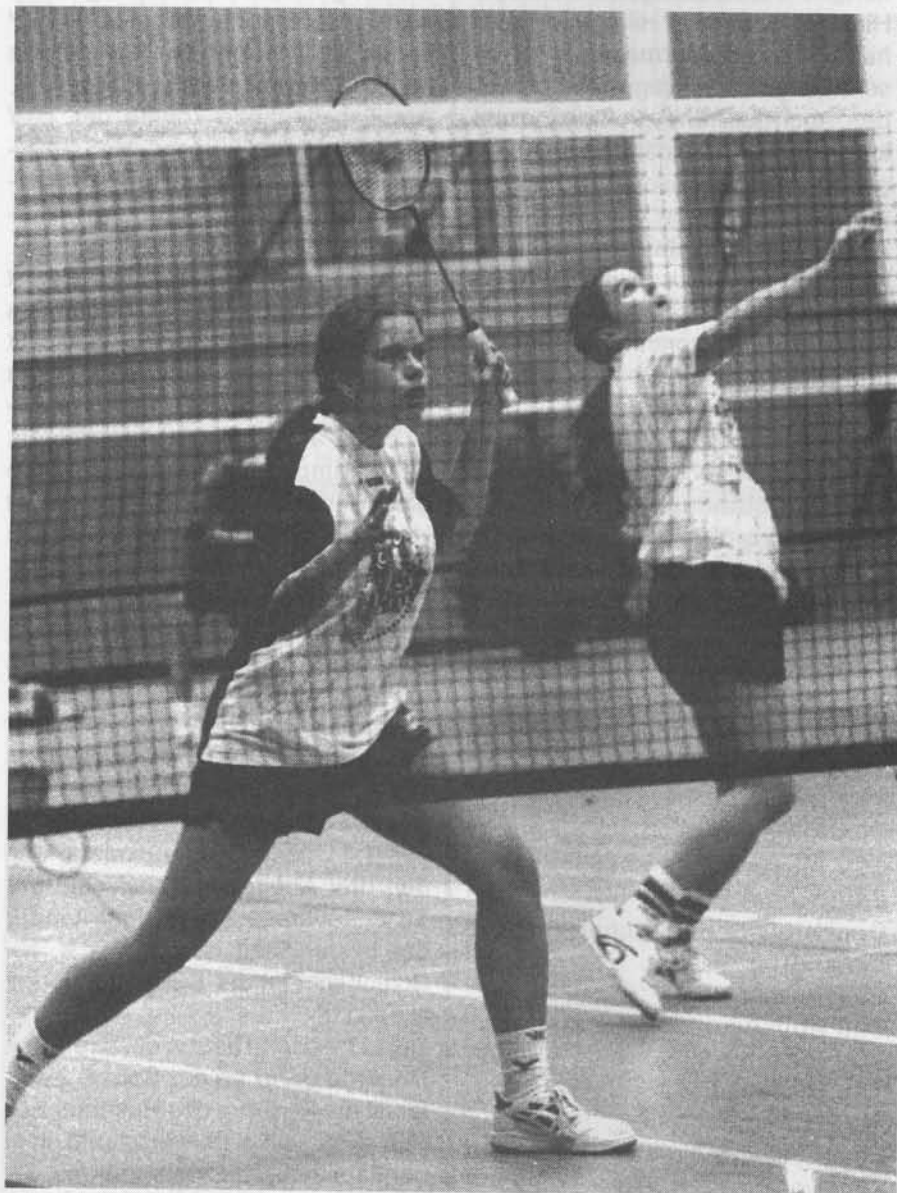
Anika wurde zusammen mit Stefan Waschatz (BV Gifhorn/N) Achte. Tiina konnte sich währenddessen noch schonen, durfte aber danach, so gegen Mittag, Einzel spielen. Ihr erstes Spiel gegen Rebecca Groß (NRW) konnte sie gewinnen, scheiterte aber leider danach an Miriam Mroß (NRW). Am Ende belegte sie Platz sieben.

Anika hatte Lospech und verlor zwei Spiele hintereinander, was das Aus bedeutete. Pamela hatte ebenfalls nicht so viel Glück. Sie mußte nach ihrem ersten Einzel wegen immer stärker werdenden Schmerzen in der Lendenwirbelsäule aufgeben. Es stellte sich heraus, daß ihr zwei Wirbel herausgesprungen waren.

Am nächsten Tag wurden die Einzel zu Ende gespielt, danach begannen die Doppel. Anika und Tiina mußten gleich gegen die späteren Zweiten Frings/Mann (NRW/Saarland) spielen. Pamela und ihre Partnerin Kristin Petschaelis (MV) trafen auf die späteren Sieger Piotrowski/Groß. Beide Spiele gingen verloren. Am Ende belegte das Doppel Anika/Tiina Platz 5 und Pamela/Kristin Platz 7.

Abschließend möchte ich mich im Namen der Spieler besonders bei Detlef Joost bedanken, der sich sehr viel Mühe bei der Vorbereitung dieses Turniers gegeben hat. Er hat z.B. einen Entspannungsraum eingerichtet (auch Knutschraum genannt), in den sich die Spieler zwischen ihren Spielen zurückziehen konnten.

gez. Pamela Decker



Pamela Decker (Altenholz) und Kristin Petschaelis (Greifswald) belegten im Mädchendoppel U 18 in Molfsee den 7. Platz Foto: W. Decker

Turnier hingewiesen wurde. Hoffentlich wird das bei den DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN U14/U16/U18 IN LÜBECK am 14.-17.02.97 etwas

schen Rangliste. Leider waren die Spieler, die an der Weltmeisterschaft in Silkeborg/Dänemark (für den SHBV waren Thomas und Joachim

Redaktionsschluß für Ausgabe 2 / 97 ist der 10.02.1997

Aus den Bezirken / Kreisen

Ungeschlagen Titelträger :

SG Kronshagen/Flintbek Meister

In der Jugendbezirksliga, Bezirk Mitte, wurde die SG Kronshagen/Flintbek unangefochten mit 52:12 Sätzen und 14:2 Punkten ungeschlagen Meister. Das Team setzt sich aus erfahrenen Spielern/innen beider Vereine zusammen.

Vom TSV Flintbek spielten Lutz Nebendahl und Hauke Thomsen in der erfolgreichen Mannschaft. Der TSV Kronshagen wurde durch Nadine Fiß, Anke Fleck, Stefan Gemckow

nicht nur Kreismeister in der 1. Kreisklasse zu werden und höhere Ziele anzusteuern, entschlossen sich Marko Schipper (TSV Flintbek) und Jürgen Fiß (TSV Kronshagen), eine



Die Meistermannschaft stehend v.l.: Philipp Schiemann, Stefan Gemckow, Sven Hoffmann, Hauke Thomsen; untere Reihe v.l.: Nadine Fiß, Anke Fleck. Es fehlt Lutz Nebendahl. Foto: Jürgen Fiß

und Philipp Schiemann gut vertreten. Am letzten Spieltag konnte Lutz leider wegen einer Erkrankung die Meisterschaft nicht miterleben. Sven Hoffmann (TSV Kronshagen) vertrat ihn würdig. Die Spieler beider Vereine kennen sich seit Jahren. Um

Spielgemeinschaft zu gründen. Es war ein voller Erfolg, wie man sieht. Herzlichen Glückwunsch den Aktiven und ihren Trainern. Nun darf die "Supertruppe" im Februar bei den Landesmannschaftsmeisterschaften in Lübeck starten. gez. Jürgen Fiß

Bezirk Nord :

Schülerbezirksklasse am 15.12.1996 in Westerland

Gruppe A :

TSV Ladelund I - TSV Erfde II	3:1
TSV Großsolt - TSV Ladelund I	1:3
TSV Westerland - TSV Großsolt	4:0
TSV Erfde II - TSV Großsolt	1:3
TSV Westerland - TSV Erfde II	4:0
TSV Ladelund I - TSV Westerland	2:2

Tabelle Gruppe A :

1. TSV Westerland	10: 2	5:1
2. TSV Ladelund I	8: 4	5:1
3. TSV Großsolt	4: 8	2:4
4. TSV Erfde II	2:10	0:6

Gruppe B :

TSV Erfde I - TSV Ladelund II	1:3
Germania Breklum - TSV Oeversee	2:2
TSV Ladelund II - Germania Breklum	4:0
TSV Erfde I - TSV Oeversee	3:1
TSV Ladelund II - TSV Oeversee	4:0
Germania Breklum - TSV Erfde I	0:4

Tabelle Gruppe B :

1. TSV Ladelund II	11: 1	6:0
2. TSV Erfde I	8: 4	4:2
3. TSV Oeversee	3: 9	1:5
4. Germania Breklum	2:10	1:5

Bezirk Mitte :

Einschätzung paßt bisher

So, nun meldet sich auch einmal der Staffelleiter der Bezirksklasse Ost zu Wort.

Nachdem ich ja erst in diesem Jahr die Staffel übernommen habe, war es für mich am Anfang der Saison schwierig, ein Urteil über die Staffel abzugeben. Aber es zeigt sich trotzdem, daß ich die Mannschaften sehr gut einschätzen konnte.

Am Anfang der Saison wurde ich vom TSV Altenholz gebeten, eine Einschätzung der Staffel zu schreiben. Ich schrieb damals, daß ich Altenholz als stärksten Verein beurteile und daß ich Molfsee gute Verfolgerchancen einräume. Zu meiner Rettung ist es auch so gekommen. Doch auch in der Bezirksklasse Ost zeigt sich wieder, wie dicht die Mannschaften zusammengerückt sind, denn die Plätze 2-5 trennen gerade mal fünf Punkte.

So kann ich zum jetzigen Zeitpunkt auch noch nichts über den möglichen Absteigersagen, denn in dieser Staffel können noch fünf Mannschaften Tabellenletzter werden. Deshalb kann man nur abwarten und hoffen, daß vielleicht noch einige unvorhersehbare Dinge geschehen. (Der Tabellenletzte gewinnt gegen den Ersten)

Bis nächsten Monat verbleibe ich mit sportlichen Grüßen und viel Erfolg für alle Teams. **Birk**

Endspiele:

um Platz 1 :	
TSV Westerland -	
TSV Ladelund II	4:0
um Platz 3 :	
TSV Ladelund I -	
TSV Erfde I	3:1
um Platz 5 :	
TSV Großsolt -	
TSV Oeversee	4:0
um Platz 7 :	
TSV Erfde II -	
SV Germania Breklum	4:0

gez. Norbert Kahlen

Redaktionsschluß für Ausgabe 2/97 ist der 10.02.1997

9. Walddörfer-Cup 1996

Traditionsgemäß wurde in den vergangenen 8 Jahren der Walddörfer-Cup für U-14-Spieler im späten Frühjahr als Saisonabschluss ausgetragen. Diese günstige Zeit für Turniere haben auch andere Vereine genutzt, so daß es in dieser Zeit ein Überangebot an Turnieren gab.

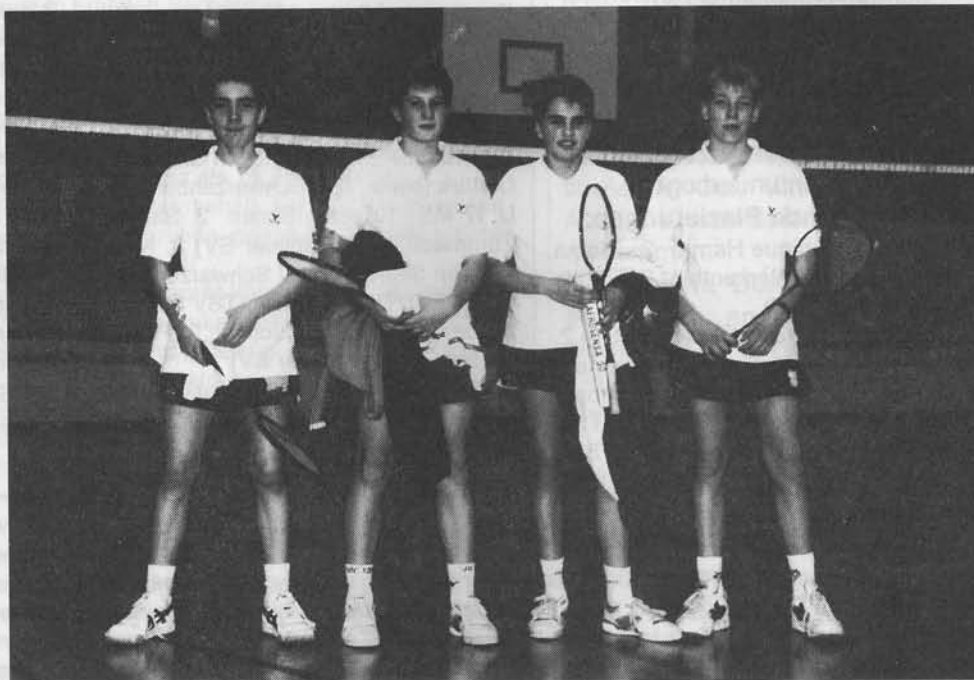
Kurz entschlossen haben die Jugendsportwartin vom Walddörfer S.V., Eva Sukale, und der HBV-Jugendausschuß einen anderen Termin gewählt, der nun auf den 7./8. Dezember 1996 gefallen ist. Da dieses 2. Adventwochenende weitgehend von U-14-Punktspielen freigehalten wurde, haben die Veranstalter mit einer großen Melderesonanz gerechnet und enttäuscht wurden sie nicht. 15 Vereine aus den Verbänden Hamburg, Berlin und Schleswig-Holstein gaben ihre Meldung mit insgesamt 78 Jungen- und Mädcheneinzeln ab. Die Disziplinen Jungendoppel und Mädchendoppel waren ebenfalls stark vertreten, Mixeddoppel war nicht vorgesehen.

Eine Besonderheit beim Walddörfer-Cup ist das Ziel der Veranstalter, daß möglichst alle Spieler und Spielerinnen die gleiche Anzahl Spiele austragen, eine Überforderung der Teilnehmer und unausgeglichene Spiele so weit wie möglich vermieden werden. In den Vorrunden wurde im Gruppensystem mit einem Satz bis 21 gespielt. Die Gruppenersten und -zweiten haben dann die vorderen Plätze ausgespielt, die Dritten und Vierten unter sich die nachfolgenden Plätze. In den Einzeldisziplinen ist aufgrund des hohen Meldeergebnisses von vornherein eine Trennung in zwei Leistungsklassen vorgenommen worden. Das hat sich auch als notwendig erwiesen, da aus Schleswig-Holstein Spieler der Deutschen Rangliste am Start waren.

In einer sehr ruhigen Atmosphäre wurde der Walddörfer-Cup an den zwei Tagen durchgeführt. Am Sonntag gegen 18.00 Uhr, doch etwas später als geplant, wurden dann die Sieger gekürt. Bei den Mädchen konnte sich der Barsbütteler SV auf allen Plätzen ganz nach vorn schieben. Nur Michaela Kitschke vom TSV Altenholz hat diese Phalanx mit einem 1. Platz durchbrechen können. Bei den Jungen dominierten ebenfalls die Schleswig-Holsteiner Vereine mit Joachim Persson, Philipp Droste und Sascha Klopp.

Bei der Siegerehrung erhielten alle Spieler der Plätze 1 bis 3 in beiden Leistungsklassen, neben den obligatorischen Urkunden, auch Pokale. Verlost wurden weiterhin zwei Eintrittskarten für die Buddy-Holly-Story. Hier war

Timo Köpke von der BG Elmshorn der glückliche Gewinner. Auch an diesem Wochenende durften die beiden Swatch-Uhren nicht fehlen, die ebenfalls an anwesende Spieler verlost wurden. Nachträglich werden sich wohl mehrere Spieler/innen ärgern, daß sie vor der Siegerehrung gegangen sind, denn erst beim dritten Anlauf konnten die Uhren jeweils an einen Jungen und an ein Mädchen übergeben werden. Was ist nun das Fazit? Beim Walddörfer-Cup im nächsten Jahr bleibt man lieber doch bis zur Siegerehrung.



Die Sieger und Zweitplatzierten im Jungendoppel U 14: v.l.: Fabian Koch, Philipp Droste, Joachim Persson und Sascha Klopp Foto: Carsten Hansen

Ergebnisse:

- ME-A** 1. Michaela Kitschke (TSV Altenholz)
2. Alyssa Loesche (Barsbütteler S.V.)
3. Ulla Matthiesen (Barsbütteler S.V.)
- ME-B** 1. Heidi Schneider (S.V. Berliner Brauereien)
2. Saskia Elfert (TSV Glinde)
3. Ellen Wildbrett (S.V. Berliner Brauereien)
- JE-A** 1. Joachim Persson (TSV Trittau)
2. Philipp Droste (VfB Lübeck)
3. Sascha Klopp (SV Bokhorst)
- JE-B** 1. Sebastian Beil (S.V. Berliner Brauereien)
2. Matthias Fadtke (S.V. Berliner Brauereien)
3. Hannes Kuhlmann (S.V. Berliner Brauereien)
- MD** 1. Loesche / Gregor (Barsbütteler S.V.)
2. Holst / Holst (Barsbütteler S.V.)
3. Radl / Weiß (Barsbütteler S.V.)
- JD** 1. Persson / Klopp (TSV Trittau / SV Bokhorst)
2. Droste / Koch (VfB Lübeck / Eidertal)
3. Schöttler / Schoß (Barsbütteler S.V.)

Den Walddörfer-Cup, die Vereinswertung aller meldenden Vereine, gewann für ein Jahr mit großem Abstand der Barsbütteler S.V.

gez. Carsten Hansen Walddörfer S.V.

Anm.: Die Redaktion SMASH bedankt sich herzlich bei Carsten für den Bericht und das Foto.